

**Zu Punkt** **der Tagesordnung**

<b>Interfraktioneller Antrag</b>		<b>0061/2012</b> <b>öffentlich</b> <b>24.01.2012</b>
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Antragsteller/in</b>
Ö 02.02.2012	Bauausschuss	Ratsherr Wagner, SPD-Ratsfraktion
Ö 07.02.2012	Innen- und Umweltausschuss	Ratsherr Juister, SPD-Ratsfraktion
		Ratsherr Scheelje, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
		Bürgerl. Ausschussmitglied Benz, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
<b>Betreff:</b> Änderungsantrag zu "Erstellung eines Kleingartenentwicklungsplans (KEP) für die Landeshauptstadt Kiel", Drs. 0011/2012		

**Antrag:**

Der Antrag erhält folgende Fassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit externer Unterstützung einen breit angelegten Kleingartenentwicklungsplan zu erstellen und zur Beschlussfassung vorzulegen. Darzustellen sind:

1. Bestand
  - a. Bestand des Kieler Kleingartenangebotes auf städtischen Flächen und Flächen anderer Anbieter (z.B. DB, Bund).
  - b. Darstellung und Bewertung der bestehenden Anlagen und der sich daraus ergebenden Handlungsbedarfe einschließlich Leerstandsquoten.
  - c. pauschale Bewertung der Gärten in den Anlagen, gemessen an den Erwartungen des Bundeskleingartengesetzes und Zusammenfassung der sich daraus ergebenden Handlungsbedarfe.
2. Eine Zusammenstellung möglicher Flächen zum längerfristigen Gebrauch für gemeinschaftlich genutzte Gärten jeglicher Form (Urban Gardening) in Kiel. Die in Betracht kommenden Flächen innerhalb und außerhalb des derzeitigen Bestandes des Kieler Kleingartenangebots sollen mit Daten zur Fläche, der aktuellen Nutzung und den möglichen Pachtkosten ergänzt werden. Darüber hinaus sollen die bekannten Projekte gemeinschaftlich genutzter Gärten, der derzeit geplant sind, bzw. bereits angelegt worden sind, dargestellt werden.
3. Bedarf
  - a. Ermittlung einer bestehenden Versorgungsquote Kiel im nationalen Vergleich
  - b. Aussagen über die Bedarfserfüllung unter Berücksichtigung regionaler und sozialer Stadtteilindikatoren und der regionalen Leerstandssituation.
4. Funktion/Verankerung
  - a. Bewertung des Kleingartenangebotes unter Berücksichtigung veränderter Funktionen von Kleingartennutzung.
  - b. Funktion von Kleingartenanlagen aus stadträumlicher Sicht und Einbindung der Anlagen in die Stadträumliche Planung; Bedeutung für die Naherholung.

